



MIT SCHNEESCHUH UND RODEL

Winter Sportbeilage

Nummer 5

Halle, Donnerstag, den 1. Januar 1924

1924-25

Also doch ...

Saben wir es nicht gefügt, das einzigtte Mittel, um Schnee zu bekommen, war der Protektstreif, und jetzt hängt Genosse Schnee endlich an, sich auf seine Pflichten zu befinden.

Nur zögernd zwar und teilföhlweise beehrt er uns, aber die Hoffnung und feste Erwartung auf das, was noch kommen muß, hält uns doch in unserem Schmerz aufrecht.

Und jetzt werden auch die Winterportler auf ihren Großen kommen und werden vielleicht endlich einsehen, daß der Schnee schon lange eingetroffen wäre, wenn sie nicht so entfehlisch geföhlt, sondern mit lächelndem Gesicht und höflichen Worten ihr Schneegebet allabendlich aufgelegt hätten.

Wenn man natürlich so einen Schimann reben hört: „Das ist eine Gemeinheit, da kann man bei auswaschen —“, und die Schimad selunderte: „Geradezu empörend, was man sich doch alles gefallen lassen muß —“, dann würde ich natürlich auch nicht anfangen zu lächeln.

Habe es ja schließlich auch nicht nötig —.

D.

selbst den vernünftigen Sportlern über den Kopf geschoben. Aus dem Mist von Veranstaltung wird kaum der Nahrung mehr flug, wie soll da erst der Laie seine Auswahl treffen? Es muß dringend verlangt werden, daß in die Festlegung winterportlicher Termine Ordnung gebracht wird, indem man mit der Anzahl von Veranstaltungen aufräumt, sonst zerfällt er sich bei ganzem Winterport. Jedes einzelne Gebiet verlohnt das andere zu übertrumpfen. So kann es nicht weitergehen, wenn nicht das Ganze Schaden leiden soll. Darum: getrichen und gebeißt, soviel es noch möglich ist.

Bad Sachsa (Südharz).

4. Januar 1925: Ausfahrten der Wanderpreise für Herren und Damen. 11. Januar: Vormittag: Schilanglauf. Nachmittag: Ausfahrten der Meisterschafts-Ehrenplatte von Bad Sachsa. 15. Januar: Schülerrodeln und Schüler-Skilanglauf.

18. Januar: Schifpringen von der großen Schanze um die Ehrenplatte des Winterportvereins Bad Sachsa. Nachmittag: Doppelterrodeln (offen für Damen und Herren). 25. Jan.: Rodelkorso (große Ehrenpreise).

1. Februar: Einsteiger-Rodeln der Südbarzer Rekordmeister. 8. Februar: Sportausflug.

Treibe Sport.

Frög' nicht wie und frag' nicht ob, Kauf ein Rodel oder Bob. Born am Steuer ist dein Platz, Rückwärts sitzt dein Herzgenosch.

Sonntag früh da geht es totz, Hin an einen idöhnen Ort. Wo die launten Hügel winkten. Glänzend weiß die Felder blinkten. Wenscht! Zu föhrt is nicht allein, Finden sich noch andre ein!

Auch die Menschen, die mo Schi Quaten, fehlen morgens nie. Und bald hast du, glaube mit, Allen Stadtkram hinter die, Feigebüchse Fradfiguren, Indulationsstrümpfen, 5-Hüls-Zee, Iprich Hie-o-Clod, Knierend raucht der Seidentod. Gut und Smoiling, Chepau Claque Alles ist nur Schind und Schnad. Fische, Berge, Wälder, Wiesen, Hoch zum Himmel Tannenkiefern, Soufte Kämmer, runde Kühle, Sonnenaugang in der Frühe, Ausbreit, froit und wider Schneefall, Ins Genid ein derber Schneeball, Hüttengaußer, Britzspennnen, Dies tu' ich Bergknigen nennen.

A. Kinsky.

Die Organisation im deutschen Skilau.

Ueber das ganze Reich sind Landesverbände verteilt, die zu dem Deutschen Skiverband zusammengelöhnt sind. Dieser leitet als Mitglied des internationalen Skingresses. Halle gehört zum Gebiet des Oberharz Skiclubs, der in unserer Stadt durch seine Ortsgruppe, den Skiclub Halle, e. V., vertreten wird. Die Verbände schreiben Langläufe bis zu 18 Kilometer, Dauerläufe bis zu 60 Kilometer, Hindernisläufe, Sprungläufe und aus mehreren dieser Einzelläufe zusammengesetzte Läufe, sowie Staffelläufe für Herrenstaffeln, nicht unter 40 Kilometer, für Damen- und Jugendstaffeln nicht unter 20 Kilometer aus.

Teilnehmen dürfen daran nur Mitglieder des D. S. V. unter Umständen auch solche Ausländer, deren Teilnahme ermöhnt ist. Die Läufe werden nach einer Wettlaufordnung ausgetragen und bewertet. Als Preise dürfen nur Ehrenzeichen, Plaketten und Urkunden verliehen werden, an Gutsdiensteilnehmer aus Ausruhungsgegenständen. Bei den großen Läufen werden ausgetragen: die Meisterschaft von Deutschland im Skilau, Meisterschaften der einzelnen Landesverbände und die Deutsche Stafelmeisterschaft im Skilau.

Der D. S. V. umföhrt 12 Landesverbände mit etwa 1000 Einzelvereinen und insgesamt über 85000 Mitgliedern. Durch Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, durch Lehrwartkurse, durch Kampfrichter- und Sprungkurse und durch seine Wettlaufveranstaltungen sind der D. S. V. und seine Landesverbände bemüht, den Skilau zu fördern und unsere Jugend zu weiterziehen und förperlich gewöhnten Kräften zu erzöhnen, die auch im Stande sind, Weisheitsgegenwart im Augenblick

Wieder feste Preise in deutschen Winter Sportplätzen.

Nachdem Wiesbaden, als das größte deutsche Heilbad, damit begonnen hat, ein festes Preisverzeichnis herauszugeben, sind nun auch andere Bäder, und insbesondere die Winter Sportplätze, geföhrt. So hat u. a. das Preisverzeichnis und das Preisverzeichnis einen Preisverzeichnis für 1924/25 loeben herausgegeben. Berichtsgebenden, Garmisch-Partenkirchen, Treubadstätt im Schwarzwald, Schierke im Harz, legen Prospekte mit festen Preisen vor.

Wenn auch leider noch immer nicht eine feste Abgrenzung von Mt. ... bis Mt. ... überall durchgeführt ist, so kann der Reisende jetzt doch wieder anhand der gedruckten Mitteilungen einen Notenanschlag vor der Reise aufstellen. — Für die Weihnachtszeit dürften

allerdings die Preise in die Höhe schneßen; im Januar und Februar aber wird man überall mit mäßigen Durchschnittspreisen rechnen können.

In Garmisch beträgt der Durchschnittspreis für Zimmer mit Verpflanzung in guten Hotels von 8-9 Mark an, in Pensionen von 6-7 Mark an. In Braunlage im Harz stellt sich der Pensionatspreis einschließlich Zimmer auf 6,50 Mark bis 10 Mark in Hotels, und 4-10 Mark in Pensionatshäusern, in Schierke etwas höher.

Schiverband Eifel des D. S. V.

Infolge der Erleichterungen, die seit den Londoner Abmachungen besonders in den belgischen Gebieten föhrlbar geworden sind, ist es möglich geworden, den bisherigen Winterportverband der Eifel unter dem neuen Namen „Schiverband Eifel“ als Landesverband des D. S. V. auf eine breitere und fester Grundlage zu stellen. Die dazu erforderliche Veranstaltung internationaler Einzelergebnisse hat auf einem Aufruf des Skiclubs Bonn am 19. Oktober in Euskirchen stattgefunden. Dort wurden die Satzungen festgelegt. Dem Schiverband Eifel gehören bis heute (die Zahl wird sich in nächster Zeit noch vermehren) 10 Skilau treibende Vereinigungen an, die sich nur aus Schilauern zusammensetzen. In Bildung begriffen sind Schiververeine in Coblenz, Burgbrohl, Niederembia, Wachen, Winterstein, Weibernich und Zrier; ferner wird sich voraussichtlich in Lachen und in Kärle noch ein zweiter Schneeläuferverein bilden. In vertriebenen Orten werden die bestehenden Schiververeinigungen Augenbgruppen angegliedert. Der Sitz des Schiververbandes Eifel ist Bonn.

Der Schiverband Eifel hat durch Rücksprache mit der Eisenbahndirektion Köln erreicht, daß bei draubarer Schneelage an jedem Sonntag Winterportüberzüge von Bonn und Köln in die Eifel (Sollentau) und zurück zu ermäßigtem Preise und monatlich 4 Risse geföhrt werden. Ferner sind Winterporttage für Ende Februar bis April in Aussicht genommen. Der Weiterdienst ist durch regelmäßige Berichte aus der Hohenfels an die großen Zeitungen geregelt. Für Ende Januar hat Verbandsschriftliche geplant.

Schneefall im Schwarzwald. Die amtliche meteorologische Station auf dem Feldberghof meldet, einem Eigenbericht zufolge: Die Schneehöhe beträgt bereits 9 Zentimeter. Vom Herzo-genhorn-Waldfuss werden 15 Zentimeter trocken gerufen und 4 Grad Kälte gemeldet. Zum ersten Male in diesem Winter sind Schilböhnen sichtbar. Auch im Wärental und im Wärental ist der Regen in Schnee übergegangen, von Neukirch, Itzille, St. Blaken und Zoblmoos wird ebenfalls Schneefall und eine leichte geschlossene Schneedecke gemeldet. Die Temperaturen schwanken um den Nullpunkt. Im hohen Nordharzgebirge ist gleichfalls Schnee gefallen, doch genügt die Schneedecke dort noch nicht zum Schilauen.

Wetterberichte vom Harz und Oberharzen

Bad Reinerz (568 Meter). Kälte von 3 bis 7 Grad Reingrad. Starker Schneefall. Regenhausbaude (800 Meter). Schilfahre, Menföhänge gut.

Spindel im Höhe 5 Zentimeter Neuschnee. Braunlage (600 Meter). — 3 Grad, klares, sonniges Wetter, Eisport vorzüglich. St. Andreasberg (700 Meter). 0 Grad, leichter Schneefall bei Westwind.

Oberweilental (900 Meter). 0 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter. Sportverhältnisse gut.

Harzschloß. — 3 Grad. Schneeverhältnisse gut.

Feldberg. 20 Zentimeter Schneehöhe. Legernsee (732 Meter). — 4 Grad. Schneehöhe 5 Zentimeter bei prächtigem Wetter, sehr guter Eisport.

Durcheinander der Winterport-Termine.

Der fehlende Schnee zusammen mit der ohnehin ganz regellosen Ansetzung von winterportlichen Veranstaltungen hat in diese ein vollkommenes Durcheinander gebracht. Die bereits vorhergehenden Termine wollen natürlich zu ihrem Recht kommen, die zukünftigen verlangen Durchföhung. Vor allem sind die Schneelaufertermine

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck

Bad Blankenburg-Thüringerwald

für nervöse und innere Krenke. Ganz besonders auch für Winterkuren. Leitende Arzt: Sanitätsrat Dr. Wiedeburg, Sanitätsrat Dr. Poenzgen, Dr. Weiß-Reval, Dr. Gebhardt. Prospekte frei. Fernruf: Amt Hed Blankenburg (Th. W.) 27

Alexisbad-Harzgerode

Herrliche Winter Sportplätze.

Wintersportplatz Thale (Harz)

Am wilderklöhnten Tal der rauschenden Bode, mit Hexentanzplatz und Rodeltrapp.

Bobsleighbahn (2000 m), Rodelbahnen, Sprungschanzen, Eisbahn. — Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.

Empfehlenswerte Hotels:

Hotel zum Waldkater / Fernruf 8 Bes.: Georg Löbbeck Haus I Rangos. Zentralheizung, Autohallen — Pension 8 Mark	Hotel Rose / Fernruf 37 Bes.: Emil Rose Haus I Rangos. Zentralheizung, Autohallen — Pension 8 Mark.
Hotel Rodeltrappe / Fernruf 11 Otto Krug Zentralheizung, Autohallen — Pension 8 Mark	Hotel Hexentanzplatz / Fernruf 12 L. Schmidt Zentralheizung — Fließendes Wasser — Pension 5 Mark
Hotel Ritter Bode / Fernruf 6 Bes.: Fr. Gaatz Zentralheizung — Autogaragen — Zimmer 2-4 Mark Pension nach Ubersinkunft	Hotel Prinzess Brunnhilde / Fernruf 44 A. Schilling Zentralheizung — Autohalle — Pension 7 bis 8 Mark
Hotel u. Pension Wollburg / Fernruf 69 Bes.: A. Herdt Logis 1.50 Mark — Pension 3-6 Mark	Hotel Lindenberg / Fernruf 470 Bes.: A. Herdt Logis 2 Mark, Pension 6 Mark

Hotel Försterling

Alexisbad. Inh.: H. Frommann Hoff. Haus I Rangos. Tel.: Harzgerode 21

Magdesprung - Kurhaus Meves

Hotel - Pension - Zentralheizung - elektr. Licht. Solide Preise. - Beste Verpflanzung. - Tel. Harzgerode 7

Kurort Blankenburg Harz

Klimatischer Luftkurort Kurverwaltung Telefon 25

Gernode - Bad Suderode Harz.

Kurhotel Stubenberg Bes. W. Wilhelm. Garage Zentralheizung, Tel. 30.	Hotel Brauner Hirsch Bes.: F. Morgenroth Pension, Garage, Tel. 4.	Hotel Graun Suderode. Sommer- u. Winter-Pension. Tel.: Gernode 207.
---	--	---

Masserberg in Thür.

Glanzpunkt des Südharzes

1600 m hohen Reversenberg nach Bad Sachsa. - 4 1/2 km, 2 Sprungschanzen, Eislauf.

Unser

INVENTUR-AUSVERKAUF

beginnt **Freitag, den 2. Januar** nachm. 2 Uhr.
mit Angeboten von **unerhörter Billigkeit!**

Setzen unserem Prinzip:
„neue Saison - nur neue Waren!“
sind wir **gezwungen, die Restbestände**
Mäntel u. Kostüme aus Sommer u. Winter-Saison
zu verschleudern.

Sie finden in unserem Ausverkauf nach eine riesige Auswahl jeglicher Art
Wir betonen ausdrücklich, daß Sie bei uns nur hochwertige, einwandfreie
Qualitäts-Stücke erhalten. / Wir bieten unserer Kundschaft keinerlei
minderwertige, eigens zu diesem Zweck hergestellte sog. Ausverkaufsware.

Mäntel-Sernau

Sr. Ulrichstr. 54 (kein Laden) im Hochparterre.




Viel Glück u. Geldsegen
im neuen Jahr
wünscht Ihnen

Glücks-Kollekte Richard Meyer

Halle S., Ob. Leipzigerstr. 46
(1 Minute vom Liebeckplatz)

Verkaufsstelle

der 75000 Mark, 50000 Mark,
25000 Mark, 10000 Mark u. weiteren
12832 Gewinnlosen à 3,50 Mark

der Gr. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Reinertrag f. die Ausgewiesenen
von Rhein und Ruhr

Bestellungen baldmöglichst erbeten.
Ziehung schon am 15.—17. Januar.



Selve

Automobile

sind das Erzeugnis der weltbekannten

Selve=Automobilwerke A.-G., Hameln (Weser)

Generalvertretung: Gebrüder Wolter, Halle (Saale), Harz 6-7

Babys u. H. Kinder
finden liebevolle bill.
Aufnahme, dauernd u.
verbreitend.
Elisabeth Schröder,
Küchengärtnerin,
Geiselstr. 4, Stöcker
Gasse Markt.

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und
Touristik
empfehlen
in grosser Auswahl
sehr preiswert

H. Schnee Neht.
A. & F. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Kauf bereits bestehender Betriebe und
die Beteiligung an gleichen und verwan-
dten Unternehmungen. Stamm-
kapital: 48 000 Goldmark, jetzt Reichs-
mark. Geschäftsführer sind: Arthur
Nackmann, Kaufmann, Kaffeeh. Waben-;
Wilhelm Goebels, Rentier, Halle S.
Diese können die Gesellschaft nur ge-
meinschaftlich verpflichten.

Halle, 23. Dezember 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter
616 - Jona Lebensversicherungs-Bank,
Vittengellstraße Halle S. - ein-
getragen worden: Nach den durch-
geführten Beschlüssen der General-
versammlung vom 16. August 1924 ist
das Grundkapital a) durch Ermäßigung
umgestellt auf 80 000 Goldmark, jetzt
Reichsmark, b) erhöht um 1 420 000
Goldmark, jetzt Reichsmark, auf 1 500 000
Goldmark, jetzt Reichsmark. Zugleich
sind in dem Gesellschaftsvertrage ent-
sprechend der Niederschrift geändert
worden die §§ 4 Ziffer 1 (Höhe und
Einteilung des Grundkapitals), 5 Ziffer
2 (Übertragungsgebühr), 6 Ziffer 2
(Auslösung von Gewinnanteilen und
Erneuerungsscheinen), 10 Ziffer 1
(Stimmrecht) und 16 Ziffer 1 (Ent-
schädigung des Vorstehenden und der
Mitglieder des Aufsichtsrats). In die
Stelle von Goldmark treten jedoch
Reichsmark. Hierzu wird veröffentlicht:
Das ursprüngliche Grundkapital zerfällt
nach der Umteilung in 4000 Namen-
aktien je zu 20 Goldmark, jetzt Reichs-
mark. Neu auszugeben werden zum
Nennbetrage 14 200 Namenaktien je zu
100 Goldmark, jetzt Reichsmark.
Halle, 24. Dezember 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter
201 - Jode Ellen, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Halle S. - ein-
getragen worden: Nach dem durch-
geführten Gesellschaftsbeschluss vom
12. Dezember 1924 ist das Stamm-
kapital dadurch umgestellt worden, daß
ein Überfluß des Vermögens über den
Betrag des Stammkapitals in der Bi-
lanz als Reserve eingestellt worden ist.
Das Stammkapital beträgt 200 000
Goldmark, jetzt Reichsmark. Zugleich
ist in dem Gesellschaftsvertrage ent-
sprechend der Niederschrift geändert
worden der § 3 (Stammkapital und
Stammanteile); an die Stelle von
Goldmark treten jedoch Reichsmark.
Halle, 24. Dezember 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.
Die Aktien beim Stadt. Verfallamt
werden vom 2. Januar 1925 ab auf
6%, monatlich für Darlehen bis 30 Mk.
und 5%, monatlich über 30 Mk. her-
abgesetzt.
Halle, den 30. Dezember 1924.
Der Magistrat.

Freitag u. Sonnabend
Billiger Seefischtag

in der



Nordsee

nur Gr. Ulrichstr. 58
Telefon 2705, 1274, 1275, 4966.

Nur infolge Riesensänge unserer
Dampferflotte aus eigenem Kühl-
wagen

Goldbarsch o. Kopf 19 Pf.

Ferner sehr preiswert: 30 Pf.
Cabliau ohne Kopf, 35 Pf.
Cabliau o.K., groß u. fett, 35 Pf.
Cabliau o. Kopf, mittel, 25 Pf.

Es handelt sich um
prima frische Ware.

Das zeigt unser großer Kunden-
kreis, der sich noch stets erweitert.
Sie brauchen bei uns auch bei
größtem Andrang nicht zu warten,
denn wir bedienen in 5 Minuten
60 Kunden. In aller Ruhe können
Sie Ihren Fisch wählen, wenn Sie
von 8-10 oder 1-3 erscheinen.

Inventur - Ausverkauf

nur vom 2. bis 17. Januar 1925

Große Mengen

Herren- u. Damen-Stoffe

in den bekannten guten Qualitäten,
trotz erwiesener Billigkeit im Preise
ganz außergewöhnlich herabgesetzt

Wir können etwas ganz Besonderes bieten,
wir direkt bei den Herstellern kaufen und
damit jeden Zwischenhandel ausschalten, u.
Weil wir mit geringen Unkosten arbeiten.

Alb. Wunderling

vorm. A. Ganz Moritzzwinger 3, früher Rathaus
Bestes Tuchspezialhaus am Platz. Geöffnet v. 9 bis 1/2 7 Uhr.

Seine polierte
Schlafzimmer
vorteilhaft zu verkaufen

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Halle, Altes Markt 2

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter
Nr. 802 eingetragen worden: Bachmann
& Co., Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Schulzebr. Halle S. Der
Gesellschaftsvertrag ist am 26. November
1924 geschlossen. Gegenstand des Unter-
nehmens: Die Herstellung und der Ver-
trieb von Schuh- und Lederwaren, der

FERNSPRECH-ANLAGEN ALLER SYSTEME

FÜR FERN- UND HAUSVERKEHR

LIEFERT DIE

HALLESCHER TELEFON-GESELLSCHAFT

M. B. H.

HALLE (SAALE)

MARIENSTR. 2 FERNSPR.: 6109, 6308



Hugo Gaudig.

Dem Lehrer und Freunde.

Gestern stand ich lange vor seinem Grabmal, das am 5. Dezember, dem Geburtstage des Feinsinnigen, auf dem dem Raie der Stadt Leipzig ehrenhalber zur Verfügung gestellten Plage auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Wer zu hiller Erhebung in Dankbarkeit einmal seine Schritte hinstellen will, geht vom Haupteingang des Johannisriedhofes aus den breiten Mittelweg hinauf bis fast an die Kapelle. In der Quermauer der 3. Abteilung gelassen liegt auf dem Johannisriedhofe errichtet worden ist. Schülerinnen und Freunde des großen Lehrers und Menschen Gaudig wird es Freude und Befriedigung sein, zu wissen, daß die durch alle Entmutigungen der Entwertung der weitausgehenden Sammlung nun zum Ziele gekommen ist.

Die Welfen verlassen Oesterreich.



Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lindeburg und dessen Mutter, die verwitwete Herzogin Olga von Cumberland, beabsichtigen, mit ihrer Familie Oesterreich zu verlassen. Mit Hilfe Englands und Danemarks sind sie befreit, unter Betonung ihrer Exterritorialität, den berühmten Welfenschatz aus Gmunden fortzuschaffen. Der gegenwärtige Chef des Hauses, Herzog Ernst August zu Braunschweig-Linburg, ist seit 1913 mit Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms verheiratet, durch welche Ehegattung die Welfenlinie zwischen den Hohenzollern und den Welfen erfolgte. Unser Bild veranschaulicht das Schloß Cumberland, den Sitz der Welfen in Gmunden.

„Goral“, wie er in der Schule heißt: „Sollt ich meinem Gott nicht dienen...“ Es ist nun ein Denkmal für ihn, der dort ruht, und ein Denkmal für die Liebe und Treue, die es errichtet.“

Damit gebe ich den Dank der Gattin des Verstorbenen und aller Schülerinnen und Freunde Hugo Gaudigs, die dem Lehrer und Freunde ein Denkmal setzen im Herzen und auf dem Johannisriedhofe in Leipzig.

Kunze Gemälde-Galerie.

Beförderung von Schneeschuhen.

In Würdigung des Winterportes für die Jugend hat die Eisenbahnverwaltung nach den in früheren Jahren gemachten Erfahrungen die Abnahme von Schneeschuhen in die Personenzüge der 3. und 4. Wagenklasse der Personenzüge ausnahmsweise zugelassen mit dem Hinweis, daß bei vorzukommenden Unzulänglichkeiten für die übrigen Mitreisenden aber bei Befolgung des Verhaltens eine weitere Einschränkung der nötigen Zurückziehung des Zugabstandes erfolgen müsse. Bei der Reise in den Schnellzügen hat das für das Bahnpersonal umständliche Verfahren der Gepäckaufgabe stattzufinden.

Der Hauptverband des Deutschen Eisenbahnverbandes hat deshalb im Herbst der Deutschen Reichsbahnen-Gesellschaft den Vorstoß unterbreitet, ähnlich dem Verfahren bei Abfertigung von Fahrrädern auf Schnellzügen auch die Abfertigung von Schneeschuhen auf Schnellzügen einzuführen und dieses Abfertigungsverfahren für die Götter und Schnellzüge einzuführen.

In ihrer ablehnenden Antwort legt die Eisenbahnbehörde, daß diese Frage von ihr schon wiederholt geprüft worden sei, im Hinblick auf die aus der rechtlich unangenehmen Beförderung von Fahrrädern auf Schnellzügen entstehenden und Abhilfe erscheinenden Schwierigkeiten müsse jedoch von der Einführung von Schneeschuhen abgesehen werden.

Der Deutsche Eisenbahnverband wird trotzdem sein Vorhaben weiter verfolgen und richtet dazu an alle Stimmenden des Reichstages, auf ausreichende Reinigung der Schneeschuhe von Schneereisen vor Befahren des Zuges bedacht zu sein und den Mitreisenden gegenüber die größte Rücksicht zu wahren.

Modeln, ein altes Vergnügen! Schon im 16. Jahrhundert war das Modeln bekannt. Ein früher Bericht aus dem Jahre 1555 besagt, folgen des darüber: „Am Winter ist es eine fast allgemeine Beschäftigung erwachsener Jungmänner und junger Ehefrauen und Frauen, zu Nacht an steilen Gassen auf kleinen Schritten zu gehen, welche mit Schellen und vielen eisernen Zangen bebängt, ein lautes Geräusch machen, das durch Lachen und Jauchzen oft bis zum tobenen Rarn steigt und bis nach Mitternacht dauert. Weil aber ältere, ruhige Personen durch das Geräusch im Schlaf gestört wurden und sich belagerten, so ward diese

nächtliche Beschäftigung dahin beschränkt, daß nach 9 Uhr abends niemand mehr auf der Straße Schritten lauten soll.

Der „Hilfsberg-Schanze“ ist kein ganz natürlicher, ein 19 Meter hohes Anlaugericht bringt den Springer auf einer mit dem 13 Meter langen Aufpunkt der Schanze, zusammen 50 Meter langen und 42 Grad steilen Abhang hinunter 150 Meter hohen Schanze. Von hier beginnt er die Schanze nach Aufsprung im 15 Meter langen toten Punkte. Die Aufsprungbahn beginnt mit dem Meter 18 und 32 Grad steile, die sich bis zu 38 Meter 38 Grad steile steigert, um vom Meter 38 bis 55 Meter 29 Grad steil zu bleiben. Von Meter 55 bis 60 sind noch immer 38 Grad steile, erst dann flacht die Aufsprungbahn in theoretisch errechneten Bogen zum 180 Meter langen Ablauf mit 5 Grad Abfall ab. Die Ablaufbahn liegt auf einer etwa 40 Meter breiten Schanze, umgeben von gut 15 Meter hohem Zäunwerk. Die Ablaufbahn oben oben breit, verbreitert sich nach unten auf etwa 70 Meter und ist von einem gut 30 Meter hohen Zäunwerk umgeben. So kommt es, daß jeder Ablauf nach Aufsprungbahn, die genau nach Norden liegen, von Anfang November bis Ende Februar einen Sonnenstrahl bekommen.

Eine weitere Annehmlichkeit ist die in den Anlaufpunkt eingebaute Hütte von 5 mal 8 Meter, ein Vorteil, den nur Springer, Wettläufer und Kampfrichter einschließen dürfen. Dabei liegt die Schanze in mehr als 900 Meter Höhe, so daß wenn es im Winter überhaupt schneit, bis Ende März mit Schneefreiheit gerechnet werden kann. Auf der „Hilfsberg-Schanze“ können Sprünge von 65 Meter erreicht werden. Rins und rechts am Anfang der Ablaufbahn sind zwei Kampfrichtertribünen, die eine von 6 1/2 Meter Höhe, von denen aus jeder Springer in allen neuen Jahren beurteilt werden kann. Vom 20. Dezember bis 4. Januar 1925 findet ein Sprung-Kursus auf der „Hilfsberg-Schanze“ statt. Am 18. Januar 1925 werden die Sprungläufe zum Kreis „Vogelstang“ auf ihr ausgetragen.

Briefkasten.

M. W. Könnern. Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ dichtete Joseph Mohr im Jahre 1818 am 24. Dezember. Die Melodie stammt von Franz Gruber, der sie am selben Tage komponierte.

A. S. Merseburg. Die Mitteldeutsche Vermittlungsstelle, eine gemeinnützige Einrichtung des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland e. V., die am 2. Januar 1923 errichtet wurde, bezweckt, die Interessen der Gewerbetreibenden Mitteldeutschlands an behördlichen Aufträgen, soweit sie durch Auftragsstellen vermittelt werden, zu wahren. Ihr Sitz ist in Halle. Argendweise Unterabteilungen in Mitteldeutschland unterfällt die Vermittlungsstelle nicht.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen von Vereinen etc. werden unter dieser Rubrik zum regelmäßigen Druck von 10 Zeilen, für die Stelle aufgegeben.

Schliffeln, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Bezirk Süd-West. Bezirksversammlung Donnerstag, 8. Januar, abends 8 Uhr. Brennerei-Besitzer, Lindenstraße. **Bezirk Ost.** Sonntag, den 9. Januar, abends 8 Uhr an Weihnachtsfeier im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße. **Bezirk Nord-Ost.** Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr Bezirksversammlung im Neumarktshaus.

Deutscher Offizierbund. Auf Grund des Bundesauswahlschlusses über Erhebung eines festen Beitrages für die Mitgliedschaft werden die Beiträge für 1. Vierteljahr 1925 auf 3 für Vollständige und 1,50 M. für Halbjährige festgelegt. Für die Generalversammlung am 28. Januar 1925 7 1/2 Uhr in Stadt Hamburg. Bitte um unsere Mitglieder, sich unbedingt frei zu halten.

Hauslicher Hausfrauenbund e. V. Die Mitgliedschaftsversammlung findet nicht am 4. Januar, sondern am 12. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Gemeindehaus in der Albrechtstraße statt. Näheres wird noch durch Anzeige bekanntgegeben.

Vollstühne. Als 5. Wert der ersten Reihe wird gegeben: „Ein Volkslied“, Schauspiel von Henri Heine. Spielzeit: 15. Januar (Theatergemeinde G); 17. Januar (H); 22. Januar (J); 26. Januar (L). Die Vorstellung am 22. Januar beginnt ausnahmsweise erst um 8 Uhr, die übrigen 7 1/2 Uhr. Einleitungsfeier für G: 2.-7. Januar, für H, J, L: 2.-10. Januar. — Als 6. Wert der zweiten Reihe wird gegeben: „Der weinige und Rufen“, Trauerspiel von Hans Kahlisch. Spielzeit: 12. Februar (A); 18. Februar (D). Einleitungsfeier: 2.-15. Januar. — Als 3. Kammerstück werden am Montag, den 19. Januar, 7 1/2 Uhr, im Theater die drei Einakter gegeben: „Wied, Abrechnung“, „Scham“, „Schlachten“, „Hartleben“, „Lore“. Die Mitglieder der Kammerstückgemeinschaft werden gebeten, den 3. Akt am 20. Januar in der Geschäftsstelle, Pragerstr. 14, einzulassen.

Deutschnationale Volkspartei. Alle Mitglieder, die den Jahresbeitrag auf einmal für 1925 zahlen wollen, werden gebeten, die Zahlung des Jahresbeitrages (12 M.) in der Zeit vom 3. bis 31. Januar in der Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, vorzunehmen. — Arbeitergruppe, Angestelltegruppe: Eintrozungen in die Liste im Parteibüro, Alte Promenade 10. — Kurios für Kinderpiele, Alte Promenade, 17. II. Pflege des gesunden und starken Kindes. Mollage, Gesundheitspflege. 2. Januar 8 Uhr. Teilsausführung im Büro. — Jugendgruppe, Sonnabend, 10. Januar, abends 7 Uhr Turnhalle der Friesenstraße Schachturnen der Jungen und Mädchen. — Reichsgründungsfeier Donnerstag, 15. Januar im großen Thaliaaal. Musik mit Fanfaren und Kesselspielen. Gefangs-Quartett, Theater, turnerische Vorführungen und Feste. Näheres folgt. — Gruppe Nord-Ost. Freitag, 23. Januar, 8 Uhr im großen Saal des Neumarktshauses Interaktionsabend. — Jahreshauptversammlung Freitag, den 20. Februar, abends 8 Uhr im Neumarktshaus. — Kreisparteiabend Sonnabend, den 4. und Sonntag, den 5. April 1925 im gr. Thaliaaal. — Alle Veranstaltungen werden in dieser Zeitung bekanntgemacht.

Eine Entseignung sollten alle Korporationen vornehmen. Wir raten Ihnen in Ihrer Absicht 30 Gramm Teilschokolade zu kaufen, die völlig unerschöpfliche, fettreiche Stoffe enthalten. Sider: Engelsotheke Kleinmieden 6.

Am 2. Januar beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

Wodurch wird mein Inventur-Ausverkauf für jede sparsame Hausfrau ein Ereignis? Weil nur gute altbewährte **Qualitätsware** zu **unvergleichlich billigen Preisen** zum Verkauf kommt! - Damen- und Kinderkonfektion ist teils bis **50%** im Preise herabgesetzt.

M. Schneider, Halle

Leipziger Str. 94

Inhaber: Johannes Hagenow

Winterschlussverkauf

beginnt am 2. Januar früh

Wir bringen Ihnen aufsehenerregende Angebote

Winterschlussverkauf

Filiale Halle
SCHUHHANDELSGESELLSCHAFT M. B. H. Steinweg 46/47, Ede Taubenstr.

Stadt-Theater Halle
Donnerstag 3 Uhr
Peterchens Mondfahrt
abends 7 1/2 Uhr
Der fliegende Holländer
Freitag 7 Uhr
Schwanenreit
Schauspieler: Wegling, Kambien, Stenmutter, Boehmer, Jörge, Reumann, Ferner, die Damen: Stollus, Gähmel, Dörsch, Stuchhoff, Seiffers

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Donnerst. 1. Jan. 7 1/2
Doffmanns Gedächtnis
Freitag, 2. Jan. 7
Die Schöpfung
Mises Theater in Leipzig
Donnerst. 1. Jan. 8
Samlet in Kitzwinkel
Freitag, 2. Jan. 7 1/2
Pulsgraben
Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst. 1. Jan. 7 1/2
Die große Kessle
Freitag, 2. Jan. 7 1/2
Die große Kessle
Stadtheater in Magdeburg
Donnerst. 1. Jan. 7
Wido
Freitag, 2. Jan. 7 1/2
Der 3. Jungermann
Wilhelms Theater in Magdeburg
Donnerst. 1. Jan. 8
Hermitage
Freitag, 2. Jan. 8
Hermitage
Donnerst. 1. Jan. 7
Der Herrliche
Freitag, 2. Jan. 7 1/2
Der Herrliche
Stadtheater Erfurt
Donnerst. 1. Jan. 7 1/2
Gedächtnis
Freitag, 2. Jan. 7 1/2
Die beiden Rittmeister
Deutsches Nationales Theater in Weimar
Donnerst. 1. Jan. 7
Die Sandkiste
Freitag, 2. Jan. 7
Hahn

Theater-Theater
Donnerstag 7 1/2 Uhr
Wenn der junge Wein blüht.

Heydrieh Konservatorium
für Musik, Theater, Lehrberuf, Aufnahme für Berufstudierende, Dilettanten, erwachsene Kinder u. Kinder von 7. Lebensjahre ab. Der Unterricht beginnt Freitag, den 2. Januar 1925
Anmeldungen tägl. 12-1, 3-4

ZOO ZOO
Am Neujahrstage
2 Konzerte
des Witekind-Orchesters
nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Leitung: Benno Pätz.

Schießhaus Birkhahn b. Diemitz
Inh. Helms Spies.
Herrliche Räume, guten Kaffee
Freue Freunde, auch Skatogelegenheit und gutes Bier.
Alles hast Du bei mir.

Wünsche allen werten Gästen ein gesundes, neues Jahr!

Allgauer Butterhandlung, Talamstr. 3
Unserer werten Kundschaft ein gesundes frohes Neujahr
Paul Reuser und Frau

Hansa-Hotel
mit großem Restaurant
a. Riebeckplatz, Bes.: Alfr. Schlichtz
Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einzelzimmerpreis
Von 3 an Skatogelegenheit
1/2-1 1/2 gr. Mittagstisch

Sankt Nikolaus
Nikolaistraße 9/11
Heute abend
Große Silvester-Feier
Am Neujahrstage
Früh-, Nachmittags- u. Abend-Konzert
Otto Grosse und Frau.

Philharmonie (E. V.)
Die Mitglieder werden aufgefordert, die Karten für das 7.-12. Konzert bezw. Hauptprobe unter Vorzeigen der Mitgliedskarte bis spätestens 3. Januar 1925 bei Hothan abzugeben. Die Preise für Mitglieder blieben unverändert: 18 Mk. für 6 Abendkonzerte und 12 Mk. für 6 Hauptproben. Der Verkauf für das 4. Sonderskonzert am 16. Januar (Amar-Hindemith-Quartett unter Mitwirkung von Frau von Hoelllin (Gesang); Werke von Strawinsky, Schönberg, Hindemith) hat für Mitglieder begonnen und endet am 12. Januar.

Mittwoch 7. Jan. 1/8 Uhr, Loge, Paradeplatz
Schachtelbeck-Quartett
2. Kammermusik-Abend
Am Feuerhügel:
Augusta Schachtelbeck
Smetana: Aus meinem Leben
Mozart: Jagdquartett
Brahms: Klavierquartett Nr. 1
Nachabonnements auf 3 Abende und Einzelkarten bei Heinrich Hothan

Der **Inventur-Ausverkauf**
beginnt am
2. Januar.
Die Preise sind überall rücksichtslos herabgesetzt.
Rautenberg
am Leipziger Turm.

Der verehrten **Kundschaft** unseres **Hauses** ein frohes **Neues Jahr 1925**
Vertrieb von **Erzeugnissen** fächt. Gardinen-fabriken **Georg Methyner & Co.**
Halle (S.) am Leipziger Turm.

Rakete
Heute **grosse Silvesterfeier**
Ab morgen **das fabelhafte Januarprogramm**
Es konfiziert **Willi Hanack**
Ria Rainer **Rellow & Co.**
Vortr.-Künstlerin Musikalakt
Wallher **Schnelder**
Deutschlands bester Sprecher
Die große Klasse
Skomorochen **Willi Hanack**
Rusische Tänze Humorist
Hildeg. Orgeny **Mack-Breite**
Vortragskünstlerin Duett
Nach dem Kabarett der beliebte **Trokedoretell**

Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 451
Italien—Bozen bis Gardasee und Kroatien—Buccari nur noch bis Sonntag.

Freitag, 2. Jan., abds. 7/8 Uhr, Theatersaal
Hänsel u. Gretel
Märchenoperl in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck
Ausführende:
Schüler und Schülerinnen von Alice von Böer-Grusell.
Am Steinwayflügel: Irma Reuter.
Karten 2, 1,50, 1 Mk. bei Hothan und an der Abendkasse.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre
Familie Bruno Krüger „Fledermaus“

Unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glück- u. Segenswünsche zum neuen Jahre.
Sickel u. Frau.
Kaffeehaus Roland

Deutschnationale Wähler!
Mit 29 478 Stimmen, das sind 22,3% der 131 635 Wahlberechtigten der Stadt und 27,3% aller derjenigen, die gewählt haben, ist die Deutschnationale Volkspartei zur weitaus stärksten Partei unserer Stadt geworden. Das ist der beste Beweis dafür, daß die Deutschnationale Volkspartei als stärkste Rechtspartei in den Wählermassen größten Vertrauen genießt. Langsam, aber sicher vergrößert sich das deutschnationale Lager in Halle in den letzten Jahren. wie folgende Tabelle zeigt:

Wahlen	1919	1920	1921	Mal 1924	Dez. 1924
Stimmen	11 752	17 328	19 237	26 324	29 478

3095 Stimmen Zuwachs konnte die Partei zwischen Mal und Dezember 1924 buchen. Deutschnationale Wähler! Mit der Abgabe der Stimme jedoch habt ihr noch nicht alles zur Erreichung unserer hohen Ziele getan. Es muß mit aller Kraft ein weiterer Aufbau unserer Partei geschehen werden. Ihr müßt Euch unserer Partei als Mitglieder anschließen, müßt Mitarbeiter und Mitkämpfer werden. Deshalb laßt Euch unverzüglich als Mitglieder des Deutschnationalen Volksvereins eintragen. Sämtl. die deutschnationalen Heften, die beim bald wiederkommenden Wahlkampf mit noch größerer Geschlossenheit vorgehen müssen. Anmeldungen nimmt die Partei-Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, entgegen.

Deutschnationale Mitglieder.
Der Jahr 1924 geht zu Ende. Allen treuen Mitarbeitern und Mitkämpfern sei nochmals für die geleistete Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen. Im Monat Januar schon werden die neuen Beiträge entrichtet, damit der weitere Ausbau unserer Organisation erfolgen kann. Der Jahresbeitrag ist auch diesmal wieder auf 12 — M. festgesetzt. Der Finanzausschuß bittet nunmehr alle heimlichen Mitglieder, welche die Beiträge sofort für das ganze Jahr zahlen wollen, dies in der Zeit vom 2. Januar bis 31. Januar im Parteibüro, Alte Promenade 10, zu tun. Teilbeiträge werden in der Geschäftsstelle nicht angenommen, sondern nach dem 31. Januar von den Bezirksdamen einbestellt. Den Bezirksdamen sehen Anfang Februar zur Orientierung die Listen der Mitglieder, welche bezahlt haben, zu. Alle zahlungsfähigen Mitglieder wollen bitte von dieser Zahlungsanweisung Gebrauch machen und schnell zahlen. Alle späteren Besuche fallen dann weg.
Deutschnationale Volkspartei.
Volksverein Halle - Saalkreis.

Musik-Instrumente
Schallplatten
Lüders
Mittelstraße 9/10
Alteste Handlung am Platze

Haltbare gute **Grublentel**
empfehl.
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.
Die neuesten Muster in **Bestecken** in sechs Silber sorten stark veredelt hält in **eigeln. Stücken** und in **vollständigen Ausstattungen** in **größer Auswahl** **preiswert** vorrätig
R. Voss
eigene Gold- und Silber-Fabrikation
Leipziger Str. 1
gegenüber
Drogerie Helmbold
Fernauf 4024.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Neues vom Tage

Die Kutischer-Affäre.

Wie zur Kutischer-Affäre mitgeteilt wird, hat Oberfinanzrat Dr. Hellwig der Staatsanwaltschaft seinen Aufenthalt mitgeteilt und sich für etwaige Vernehmungen zur Verfügung gestellt. Die zahlreichen Agenten, mit denen sich Kutischer umgeben hatte, und die ihm bei seinen Transaktionen wertvolle Dienste leisteten, sind spurlos verschwunden. Es handelt sich jumeist um Ausländer, Russen und Rumänen. Der amtliche preussische Pressedienst hat nach mit, daß die Verhaftung des Geheimen Finanzrats Dr. Kühne wegen des Verdadtes der Untreue gegen die Preussische Staatsbank erfolgt ist, und zwar hat Kühne außerordentlich hohe Kredite an verschiedene Persönlichkeiten, darunter an die Familie Kutischer, bewilligt.

Die Staatsanwaltschaft hat am Dienstagmorgen mit der Prüfung der Geschäftsbücher und der Korrespondenzen der unter Leitung des Generaldirektors Kutischer stehenden Berliner Niederlassung des Breslauer Bankhauses E. von Stein begonnen. Der alten wird sich die Untersuchung natürlich auf die Unterlagen für die Kutischer'schen Kreditgeschäfte mit der Staatsbank beziehen. Interessant dürfte die Feststellung sein, zu welchen Zwecken und mit welchen Gewinnen Kutischer die in der Zeit drübenbittert Kreditnot von der Staatsbank erhaltenen Kredite verwandt hat. Die Prüfung der Geschäftsbücher dürfte vielleicht auch Aufschluß über die von Kutischer und seinen Freunden um das Breslauer Bankhaus inszenierten Intrigen und Machenschaften bringen.

Der Massenmörder von Münsterberg.

Am Montag wurde auf dem Anwesen des Massenmörders Denke in Münsterberg der dort befindliche kleine Leich abgeholt, wobei man zunächst nur einige kleine Teile menschlicher Knochen fand. Da der Boden des Leichs völlig verchlamm ist, rechnet man aber damit, daß nach Wegräumung des Schlammes sich noch weitere Leichenteile werden auffinden lassen. Im übrigen ist die Polizei weiter bemüht, aus den zahlreichen einlaufenden Vermittlungsnotizen etwaige Namen weiterer Opfer Denkes festzustellen, was aber bisher noch nicht gelungen ist. Zu dem Anfall, die in dieser Angelegenheit gegen die Münsterbergische Polizei gerichtet worden sind, erfahren wir, daß Oberstaatsanwalt Bismarck aus Blick demgegenüber festgestellt habe, daß die Polizeibehörden im Fall Denke in keiner Weise sich zu Schulden kommen lassen.

Wie Denke Kannibale wurde.

Ueber die Person des Münsterberger Mörders wird noch berichtet. Denke begann seine verwerflichen Taten erst in der Isolationszelle. Im Frieden war er ein wohlhabender Grundbesitzer. Sein erstes Grundstück veräußerte er, um ein bequemeres Leben zu führen. Die Arbeit ließe er nie. Dagegen war er materiellen Genüssen nicht abhold. Der Erlös aus dem Verkauf des Bestandes schmolz schnell zusammen, da Denke oft nach Breslau fuhr und auch mit Vorliebe andere Geträgerte machte. Einen Teil des Geldes legte er, als er sein ursprüngliches Leben finanziell nicht länger weiter führen zu können glaubte, in einer kleinen Landwirtschaft an. Auch diese Wirtschaft veräußerte er, und zwar zu Beginn des Vorkriegs. Die Geldentwertung brachte ihn um den Großteil des Geldes. Er war nunmehr auf Arbeit angewiesen, verzehrte damit aber nur recht wenig. Seine Arbeitgeber waren selten mit ihm zufrieden, da er langsam und verwilligt arbeitete. Denke war ein Sklave sein Magens. Zur ersten Tat dürfte ihn ein unüberwindlicher Trieb zum langweiligeren Fleischessen geführt haben, oder er erlitt eine Art Wahn, in dem er seinen Verdienst zum Essen glaubte, in einer kleinen Landwirtschaft an. Auch diese Wirtschaft veräußerte er, und zwar zu Beginn des Vorkriegs. Die Geldentwertung brachte ihn um den Großteil des Geldes. Er war nunmehr auf Arbeit angewiesen, verzehrte damit aber nur recht wenig. Seine Arbeitgeber waren selten mit ihm zufrieden, da er langsam und verwilligt arbeitete. Denke war ein Sklave sein Magens. Zur ersten Tat dürfte ihn ein unüberwindlicher Trieb zum langweiligeren Fleischessen geführt haben, oder er erlitt eine Art Wahn, in dem er seinen Verdienst zum Essen glaubte, in einer kleinen Landwirtschaft an.

Neujährlicher Wahn.

In Preßdom, im Kreis Stolp, wurde eine ganze Familie am Neujährabend in der Nacht des 31. Dezember um 12 Uhr von dem 37-jährigen Wirt, Sohn des Hrn. Schmalzer, und zwei erwachsenen Töchtern tot aufgefunden auf die Straße und gaben 28 Gewehrschläge auf die Einwohnern ab, die aber zum Glück nicht

Die Jagd nach Spiritusschiebern.

Generaldirektor Weber auf der Jagd — Ueber die böhmische Grenze?

Generaldirektor Weber, auf dessen Verhaftung bekanntlich 100 000 Mark Beschlagnahme angeordnet ist, ist am 1. d. M. in die Tschschlowka entkommen. Die Kriminalpolizei hat ihn auf den Festen. Falls es ihm wirklich gelungen ist, die böhmische Grenze zu überschreiten, darf man mit Sicherheit annehmen, daß auch in der Tschschlowka seines Weibens nicht sein wird.

Weber hat sich nach seinem Verschwinden zweifellos noch einige Tage in Berlin aufgehalten. Er hat dann Berlin in Begleitung einer Dame und eines Herrn im Automobil verlassen. In dem märktischen Städtchen Ludau hat die Gesellschaft abends an. Der Kraftwagen hatte schon unterwegs eine Panne gehabt, und der Führer verfuhrte das Motor wieder in Ordnung zu bringen. Das gelang ihm aber nicht. Der Vetter der beiden Herren hat darauf den Besitzer des Hotels, in dem sie speisten, ihnen einen Wagen zu verschaffen, der ihn und seine Begleitung weiter nach Görlitz bringen sollte. Ein Automobilbesitzer hat dann die drei nach Görlitz gefahren. Der Chauffeur blieb zurück und war am anderen Morgen aus Ludau verschwunden. Der Kraftwagen ist in Ludau am 1. d. M. in die Tschschlowka entkommen.

Nach der Ankunft in Görlitz wurde der Kraftwagenführer erwischt, weiter bis nach Waldenburg in Schlesien und von dort bis nach einem der Grenzübergänge der Tschschlowka zu fahren. Der Kreis Waldenburg grenzt unmittelbar an die Tschschlowka an und mehrere Straßen führen über unregelmäßig kontrollierten Stellen in die Tschschlowka. Der Führer hat aber das Angebot eines großen Honorars abgelehnt und ist wieder nach Ludau zurückgekehrt.

Am anderen Morgen ergab sich der von dem Angebot seinem Dienstherrn. Dieser wurde

argmaßlich, zumal er aus den Zeitungen von der Jagd Webers erfahren hatte. Durch die Durchsicht wurde die Berliner Kriminalpolizei von dem Wahrscheinlichen Kenntnis gesetzt, die einen Beamten mit dem Namen des künftigen Generaldirektors nach Ludau entließen. Somoß der Hotelbesitzer, als auch die Angestellten erkannten nach dem Sitze ungewissheit den einen der beiden Gäste wieder.

Daraufhin wurden von Berlin aus die Ermittlungen in Görlitz aufgenommen. Das Ergebnis ist nun, daß diese Spur mit größtem Eifer weiter verfolgt wird. Weber hat auch schon Görlitz aus nicht einen Kraftwagen benutzt. Die von Berlin aus nach der deutsch-schlesischen Grenze entsandten Beamten haben noch nicht den Beweis dafür gefunden, daß Weber tatsächlich über die Grenze gekommen ist. Es dürfte aber trotzdem mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß es dem geriebenen Gausner möglich gewesen ist, Deutschland zu verlassen.

Generaldirektor Weber wird bekanntlich beschuldigt, das Spiritusmonopol verstoßlich zu haben, daß er mit Hilfe unregelmäßigem großen Mengen reinen Spiritus zu einem Preise erhielt, der sonst für denaturierten Spiritus gilt. Dieser für rechtliche Zwecke bestimmte Spiritus kostet 45 Pfennige je Liter, während der reine Spiritus mit 4 Pf. je Liter bezahlt werden muß. Weber hat auch Kriminalbeamte beschäftigt, die ihm Mittelung machten über den Stand der Untersuchung und die gegen ihn vorgeschlagenen Maßnahmen mit. Weber hat eine große Anzahl von Leuten an der Spiritusschiebung beteiligt, von denen schon sehr viele in Untersuchungshaft sitzen.

Das künstliche Auge des Fliegers.

In England ist man der Lösung eines der ganzen Luftschiffahrt zugute kommenden Problems sehr nahe gerückt. Es hängt von dem Ausgange eines demnächst stattfindenden Versuches ab, ob Flugzeuge und Luftschiffe künftig auch bei düstern Nebel gefahrlos landen können. Die Amerifabri des „A. J. 126“ hat zwar gezeigt, daß mit Hilfe des drahtlosen Lichtsystems eine Orientierung in der Luft auch bei Nacht und Nebel möglich ist. Nur das Landen im Nebel ließ sich bisher auf drahtlosem Wege nicht bewerkstelligen. Trotz seiner billigen Geländewahl ist der Punkt bzw. die drahtlose Welle nicht schnell genug, um dem niedergebenden Flieger Hilfsdienste zu leisten. Zwischen seinem Anruf und der Antwort des Telegraphen ist der Erde verfehlt ein Zeitraum von mindestens einer Minute. Eine Minute bringt den Flieger aber um zwei bis drei Kilometer weiter. Dieses ergibt sich die Unzulänglichkeit einer drahtlosen Fernbeobachtung in dem Augenblick, wo der Apparat in der Nähe des Flugplatzes sich befindet und — klarer Nebel vorausgesetzt — landen will.

Für solche Fälle muß also ein System erfinden werden, das noch leichter funktioniert und dem Piloten in jeder Sekunde den Weg anzeigt, über dem er sich gerade befindet. Nach jahrelangen Experimenten scheint jetzt ein solches System gefunden worden zu sein, es nicht zunächst auf dem großen englischen Flughafen Greenwich in Anwendung kommen. Dieser Versuch ist die Vorbereitung zu dem neuen Verfahren getroffen worden, erhielt aus der Tatsache, daß die dem englischen Luftministerium angehörenden Jagdflieger an der Verbesserung eines einzigen Details volle zwölf Monate gearbeitet haben. Bei dieser neuen Orientierungsmethode spielen der „Daily Mail“ zufolge, elektrische Kabel eine wesentliche Rolle. Nehmen wir an, das Flugzeug ist mit Hilfe des bisherigen drahtlosen Verfahrens bis auf einen Kilometer an den Flugplatz heran dirigiert worden. An dem Augenblick, an dem der Pilot seine Aufmerksamkeit einem vor seinen Augen befindlichen Instrumentenkasten zu widmen. Darin werden farbige elektrische Röhren aufbewahrt, die ihm seine Lage signalisieren. Das ist möglich, weil rund um den Flugplatz elektrische Kabel gehen, die mit Starstrom geladen sind. Sie leuchten ihre Energie in die Atmosphäre, und sobald ein Flugzeug oder Luftschiff die Nähe des Senders erreicht, tritt der empfindliche Mechanismus an Bord in Funktion. Das englische Blatt behauptet, das neue automatische Auge leite den Luftschiffer nicht nur zwischen die vier Ecken des Flugplatzes, sondern es zeigt ihm auch bei langsamem Niedergehen durch Aufleuchten verschiedenfarbiger Lampen jede Abweichung vom Kurs. Sogar die genaue Entfernung zwischen seinem Apparat und der Erde zeigt ihm dieses Signalelement. Als letzte Hilfe treten für den Landenden noch elektrische Scheinwerfer in Aktion, die ihm bei eintretendem Kontakt mit der Erde den Weg zur Halle ebnen.

Die Praxis wird zeigen, ob die neue Orientierung dem Flieger verdient, den sie von dem englischen Ministerium im voraus zugeteilt hat. Besitzt sich der vorausgesetzte Erfolg, dann verliert der Luftschiffer tatsächlich ein wertvolles natürliches Auge. Dann sind wir wieder einen Schritt weiter zum

„automatischen Fliegen“, und es fehlt nur noch, die Elektrizität dafür heranzubolen, daß Zulammenlöse in der Luft unmöglich sind, was eine gar nicht so utopische Forderung ist.

Der Schmelzer in der Offiziersanstalt. Auf dem Potsdamer Platz in Berlin ereigte sich einiger Zeit ein Mann in der Uniform eines Offiziers, mit vielen Orden geschmückt, großes Aufsehen, da er die Leute anstarrte. Niemand wagte es, dem insalben Offizier eine kleine Münze zu reichen. Als er erst von einem Beamten nach seinem Ausweis gefragt wurde, konnte der Beamte nicht antworten. Er wurde dann aber als ein 26 Jahre alter Kaufmann Max Frankel festgestellt, der niemals Offizier war. Frankel ist bereits wegen Heiratsschwindel und anderer Betrügereien mehrfach

Freiwillig im Riesengebirge. Im Riesengebirge herrschte während der Ferien in den höheren Lagen ausgeprägtes Frühlingswetter, während im Tal Frost eintrat. Am unteren Teil war der Temperaturunterschied am 24. Dezember. Auf dem Stamm war eine Sonnenstrahlung bis zu 30 Grad Wärme beobachtet worden, während im Tal vier Grad Kälte gemeldet wurden. In den folgenden Tagen ging die Temperatur auf den Höhen bis auf zwei Grad Kälte zurück, im Tal auf acht bis zehn Grad. Das gänzliche Fehlen von Schnee macht das Gebirge für Wanderungen sehr geeignet.

Ein gefahrloses Auto. Eine eigenartige Gefährlichkeitsgeschichte trat sich im Eibogen zu. Der Fahrer des dortigen ersten Kraftfahrzeuges im Eibogen, früher aus Grünau, ein kleiner, schmächtiger Junge, ging früh um 7 Uhr wie alle Tage nach Eibogen, und zwar den sogenannten Kirchhof, der direkt auf die Reichstraße führt, entlang. Da begegnete ihm ein Auto, das bei ihm anhalt. Ein „Herr“ sprang hoch heraus und hob den Jungen in das Auto, das sofort weiterfuhr. Eine im Wagen sitzende Dame hielt dem sich freudigen Ansehen ein Lächeln vor dem Mund, worauf er die Befragung verlor. Als er wieder erwachte, lag er in einem Krankenwagen in der Nähe des Dorfes Gröden. Sie fand ihn ein Mann, der ihn nach Eibogen brachte. Ueber das Auto und seine Insassen kann der Anabe keine Auskunft geben. Hoffentlich gelingt es der Sicherheitsbehörde, Licht in diese dunkle Geschichte zu bringen.

Überfall auf einen Kassenboten. In Köln wurde ein schwerer Raubüberfall auf einen Kassenboten verübt. Vor dem Gebäude der Darmstädter und Nationalbank überfielen sich junge Burlesken, die mit Fahrrädern ausgerüstet waren, einen Kassenboten, schlugen ihn mit einem Stemmeln zu Boden und löschten mit der Schrotflinte auf ihn ein. Der Kassenbote wurde in das Hospital überführt. Der Räuber fiel ein Betrag von 105 000 Mark in die Hände.

Großfeuer in Formern. Großer Schaden wurde in einigen Orten Winterommens durch Feuer angerichtet. So brannte auf dem Rittergut Mitten bei Naugard ein großer Viehstall nieder. 130 Schafe, mehrere Kühe und Kleinvieh sind in die Flammen gekommen. In dem im Kreise Stolp drach Grobfeuer aus, das das Gehöft des Besitzers Hoffmeister in Wäde legte und einen Teil der Gebäude des Amtsvorsteheres zerstörte. Große Mengen Getreide, landwirtschaftliche Maschinen und Futtermittel wurden zerstört. Die Ursache dieser verheerenden Brandes ist auf dem Rittergut Wigelom, das eine 100 Meter lange, mit 700 Fußten Getreide gefüllte Scheune, einen Speicher und einen Scheunhof einschließt. Auch hier sind 60 Schafe und 2 Pferde den Flammen zum Opfer gefallen.

Milliardenunterstützung in Wien. Der leitende Direktor des Finanzamtes und Sekretär des Reichspräsidenten, Graf v. Sönnen, Adolph Hoffmann, ist unter Jurisdiktion von Milliardenschulden aus Wien geflüchtet. Der Körnerkornen erleidet einen Schaden von 600 Millionen, zahlreiche Geschäftsleute, hauptsächlich Juweliere und Modefirmen, büßen mehrere Milliarden ein.

Schnee in England. Durch das Unwetter, das England heimgelacht hat und das besonders im Küstengebiet verheerenden Schaden anrichtete, hat auch der Wasserstand der Themse eine feste Jahren nicht mehr erreichte Höhe. Im Zentrum haben viele Meilen Landes unter Wasser. Von der oberen Themse wird ein weiteres Steigen des Wasserstandes gemeldet.

Bankrott in Genua. In der Banca Commerciale in Genua ist ein großer Einbruch verübt worden. Die Betrüger haben den Diebstahl von langer Hand vorbereitet. Von einem Hause in der Nähe gruben sie einen kunstvollen Tunnel bis unter die Stahlkammer der Bank. Die Nachforschungen in dem Ausgangshaus haben zur Wiederfindung eines größeren Betrages Effekten geführt. Eine Anzahl der gestohlenen Wertpapiere, die auf zehn Millionen Lire geschätzt werden, ist noch nicht gefunden worden. Die Diebe waren durch das Kanalfystem in den Bankensassalen eingedrungen, hatten drei Reihen von Wänden geprenzt und den Inhalt von 25 Kassetten mit sich genommen, wobei sie alle Namenspapiere liegen ließen und nur die Barwerte mitnahmen. Die liegengelassenen Papiere befanden sich in einem Sad, der dem Gericht übergeben wurde. Der Bankrottum mit seinen 3000 Sicherheitsfaktoren ist eingang mit einer festen Stahlplatte umgeben und aus Beton und Eisen gebaut. Der Durchbruch dieses Bauwerkes muß die Entdeckung der Diebe gewesen haben, weil sie in einem Raum arbeiten mußten. Es geht aus dem Bericht zu erhellen, die in Genua bereits ähnliche Einbrüche ausgeführt hat.

Schirm Heinzl
Die graze Mode
Stock Schirme
Damen-Regenschirme
Geschenke für alle Gelegenheiten
Leipziger Str. 98/99 - Steinweg 19a



Unser grosser

Saison Baumwolle Ausverkauf

beginnt Freitag, den 2. Januar

Diese grosszügig vorbereitete Veranstaltung bringt durch ihre rücksichtslos billigen Preise in sämtlichen Abteilungen

Vorteile über Vorteile

Gewaltige Posten Bett-Wäsche

Weisse Bettbezüge fert. genäht m. 2 Kopfk. jetzt Stck. 5⁹⁰
 Bunte Bettbezüge fertig genäht mit 2 Kopfkissen, gebübelt jetzt Stck. 6²⁵
 Bunte Bettbezüge kariert, fertig genäht mit 2 Kopfkissen jetzt Stck. 6⁵⁰
 Kopfkissen fertig, gestickt jetzt Stck. 1⁶⁸
 Betttücher weiss, Hautuch, gestümt jetzt Stck. 2⁸⁵
 Barchent-Betttücher fertig, mit Kante jetzt Stck. 95 Pl.

Tausende Stücke Damen-Wäsche

Besonders empfehlen:

Untertaillen mit Stickerel jetzt Stck. 58 Pl.
 Kinderhemden aus weissem Hemdentuch jetzt Stck. 63 Pl.
 Damenhemden a. weissem Hemdentuch, reich gestickt, m. Hobls. jetzt Stck. 1²⁸
 Damenhemden aus weissem Hemdentuch m. Langette jetzt Stck. 98 Pl.
 Damenbeinkleider a. weissem Hemdentuch m. Langette jetzt Stck. 1¹⁸
 Damenbeinkleider aus weissem Hemdentuch, reich gestickt jetzt Stck. 1⁴⁵

Gewaltige Posten Baumwollwaren

Velour-Barchente in schönen Mustern jetzt Mtr. 75 Pl.
 Velour-Barchente prima Qualität jetzt Meter 88 Pl.
 Schwarz-weiss-karierte Barchente l. Kleider u. Blusen jetzt Mtr. 68 Pl.
 Rock-Barchente grifflige Qualität jetzt Meter 88 Pl.
 Blusen-Barchente in apart. Streifen jetzt Meter 75 Pl.
 Hemden-Barchente gute Qualität jetzt Meter 56 Pl.

Grosse Posten Strümpfe

Damenstrümpfe schwarz und leder Paar jetzt 26 Pl.
 Damenstrümpfe mit verstärkter Hacke und Spitze Paar jetzt 48 Pl.
 Damenstrümpfe Doppelsohle u. Hocheferse Paar jetzt 63 Pl.
 Herrensocken Baumwolle Paar jetzt 20 Pl.
 Herrensocken bunt Paar jetzt 30 Pl.
 Herrensocken sehr haltb. Halbwohle Paar jetzt 58 Pl.

Ein grosser Posten Bunte Herren-Oberhemden

mit Kragen 9⁹⁵ jetzt Stck. 2

Ein grosser Posten Weiche Herren-Kragen

jetzt Stck. 25 Pl.

Besondere Gelegenheit Modell-Kleider

in allerleinsten Ausführung für Strasse und Gesellschaft

Serie I 35⁰⁰ jetzt Stck.
 Serie II 39⁰⁰ jetzt Stck.

Ein grosser Posten Mädchen-Kleider

aus mollig warmen kariert. Winterstoffen Grösse 80-90 9⁷⁵ Grösse 70-75 9²⁵ jetzt Stck.
 Grösse 50-65 9⁷⁵ jetzt Stck.

Ein grosser Posten Mädchen-Mäntel

aus prima reinwollenen Flauschstoffen Grösse I 4⁷⁵ jetzt Stck. 4

Grosse Posten Handschuhe

Damen-Handschuhe Paar jetzt 60 Pl.
 Damen-Handschuhe prima Trikot Paar jetzt 78 Pl.
 Damen-Handschuhe halbfüttert Paar jetzt 1¹⁵
 Glacé-Handschuhe für Damen Paar jetzt 3⁴⁵
 Herren-Handschuhe farbig Paar jetzt 68 Pl.
 Herren-Handschuhe starke Qualität Paar jetzt 85 Pl.

Ein grosser Posten Damen-Kleider

Kleider a. dunkel, kleingemast. haltbaren Stoffen jetzt Stck. 2⁹⁰
 Kleider a. reinwoll. Kammergarn-Cheviot, m. bunt. Garn jetzt Stck. 5⁵⁰
 Kleider aus reinwollen. Kammergarn-Cheviot, m. eleg. Perl-u. Tressengarnitur jetzt Stck. 9⁷⁵
 Kleider a. reinwoll. Garberdine jugendliche Form jetzt Stck. 14⁵⁰
 Kleider a. reinseidenen Tafelt, in vielen Farben jetzt Stck. 19⁷⁵

Grosse Posten: Knaben-Strickmügen 10 Pl.
Knaben-Sportmügen 35 Pl.
Pompon-Mügen 35 Pl.
 f. Dam. u. Kinder jetzt Stck. 0.45
Matrosen-Mügen l. Knab. u. Mädchen jetzt Stck. 1.10 0.88 75 Pl.
Südwester 45 Pl.
Schweden-Mügen 45 Pl.
 mit Krimmerand jetzt Stck. 45 Pl.

Blusen aus gestreiftem baumw. Flanell, in vielen Farben jetzt Stck. 1¹⁸
Blusen Hemdform, off. u. geschl. zu tragen, mod. Farb. jetzt Stck. 9⁷⁵
Blusen a. dunkelgestreiftdicken Wolstoff, l. all. Weiten jetzt Stck. 2⁹⁵
Röcke aus haltbaren mollierten Stoffen, Backfischform jetzt Stck. 1⁶⁵
Röcke für Backfische, in mod. Römerstreifen jetzt Stck. 3⁵⁰
Röcke mod. Faltenformen a. feinstwoll. Kammergarn-Cheviot jetzt Stck. 4⁹⁰

Grosse Posten: Damenhüte kleids Filzform, flott garniert jetzt Stck. 1.50 85 Pl.
Damenhüte aus Trikotine, in Verarbeitg jetzt Stck. 4³⁵
Damenhüte Trotteur aparte Garnituren, jetzt Stck. 2.65 1⁹⁵
Santhüte moderne Formen schick garniert jetzt Stck. 3.90 3.75 9⁹⁵
Damenhüte aus Duveline flotte Garnitur jetzt Stck. 3.45 9⁹⁵
Lederhüte a. pr. Knirsch-Nappe od. Wildleder, jetzt Stck. 9.50 6.50 4⁷⁵

Ein grosser Posten Damen-Mäntel

Mäntel aus mollig warmen Winterstoffen jetzt Stck. 5⁹⁰
Mäntel nette Form, aus dicken flauschartig. Winterstoff, i. Stck. 8⁵⁰
Mäntel aus pr. farbig Noppenstoffen, 130 cm lang, jetzt Stck. 12⁷⁵
Mäntel aus gutem, farbig. Tuch mit Bismargarnierung, jetzt Stck. 15⁰⁰
Mäntel aus Flauschstoffen, engl. Art od. stülerfolg. schwerer Qualität jetzt Stck. 17⁵⁰

Gewaltige Posten Kleiderstoffe

Schwarz-weiss-karierte Kleiderstoffe jetzt Meter 68 Pl.
 Kinder-Schotten doppeltbreit jetzt Meter 98 Pl.
 Weisse Voiles doppeltbreit jetzt Meter 98 Pl.
 Kleider-Cheviots doppeltbreit, in vielen Farben jetzt Meter 1²⁵
 Bedruckte Musseline reine Wolle, in vielen Farben jetzt Meter 1³⁵
 Bedruckte Blusensatins 100 cm breit, türkische Muster jetzt Meter 1³⁵

Besondere Gelegenheit Weisse Voll-Voile-Blusen

in hochalleganter modernster Ausführung

jetzt Stck. 5⁵⁰ 4⁹⁰ 4⁵⁰ 3⁹⁰

Gewaltige Posten Kleiderstoffe

Woll-Serges 105 cm breit, in vielen Farben jetzt Meter 1³⁵
 Woll-Kostümstoffe 140 cm breit, große Musterauswahl jetzt Meter 1³⁵
 Bedruckte Foulardines 100 cm breit, prima Qualität, Seidensatins jetzt Meter 1³⁵
 Prima Frottés 103 cm breit, große Musterwahl jetzt Meter 1³⁵
 Serge-Mohairs reine Wolle, doppeltbreit, in allen Farben jetzt Meter 2⁴⁵
 Woll-Popelines 105 cm breit, in den modernen Farben jetzt Meter 2³⁵

Ein grosser Posten Herren-Krawatten

Regattiform, moderne Muster jetzt Stck. 1.60 1.25 85 65 58 Pl.

Ein grosser Posten Selbstbinder

neue Streifen, schicke Formen jetzt Stck. 1.85 1.50 1.30 1.15 85 68 Pl.

Gardinen

Ein Posten Künstler-Garnituren 3 teilig jetzt Stck. 3⁵⁰
 Ein Posten Etamine-Halbstores m. breit. Zwischenst. jetzt Stck. 1⁶⁰
 Ein Posten Etamine-Bettdecken 2 teilig jetzt Stck. 6⁷⁵
 Ein Posten Scheiben-Gardinen jetzt Stck. 18 Pl.
 Ein Posten Tüll-Gardinen jetzt Meter 39 Pl.
 Ein Posten Madras-Garnituren farbenprächtig jetzt Stck. 6⁹⁰

Ein grosser Posten Zwirnsplitzen und Einsätze

jetzt Meter 12 8 5 3 2 Pl.

Ein grosser Posten Klöppel-Splitzen und Einsätze

jetzt Meter 15 8 6 5 Pl.

Ein grosser Posten Filzformen

gute Qualitäten jetzt Stck. 95 75 85 45 Pl.

Ein grosser Posten Theater-Schals

in vielen Farben jetzt Stck. 1.75 1.50 85 65 Pl.

Ein grosser Posten Filet-Splitzen und Einsätze, 3-8 cm breit

jetzt Meter 55 30 38 25 Pl.

Ein grosser Posten Tüll-Volants

45 cm breit jetzt Meter 98 Pl.

J. Sewin